



Heiligenfeldes Hendrik Rilka dreht ab, weil er nicht mehr an den Ball kommt.

FOTOS: TÖBELMANN



Vielleicht läuft Nicolai Gräpler (re., hier mit Christian Schwarz) bald für Sudweyhe auf.

Starkregen, Gewitter, Abbruch

„ALTS-CUP“ Sudweyher 4:1 geht trotzdem in die Wertung ein / Weyher 0:0 gegen Heiligenfelde

VON Gerd Töbelmann

Ristedt – Der zweite Spieltag der Gruppe A beim Ristedter Fußball-Turnier um den „ALTS-Cup“ sah am Donnerstagnachmittag einen TuS Sudweyhe, der durch ein 4:1 gegen den Bezirksliga-Konkurrenten TuS Sulingen direkt auf den Gruppensieg zusteuert, und einen SC Weyhe (Landesliga Bremen), der sich nach dem 0:0 gegen den SV Heiligenfelde (Bezirksliga) zumindest Chancen auf die Endrunde ausrechnen darf. Im Gedächtnis bei Spielern, Trainern und den 250 Zuschauern bleibt aber wohl das Wetter. Denn das zweite Match zwischen Sudweyhe und Sulingen wurde beim Stand von 4:1 für Sudweyhe wegen eines Gewitters in der 50. Minute abgebrochen und dementsprechend gewertet. „Das war alternativlos“, meinte Schiedsrichter Kevin Noah Traemann (TuS Sudweyhe), „in einem Pflicht-

spiel hätten wir erst einmal 30 Minuten unterbrochen, aber bei einem Testspiel muss man das nicht machen. Zumal der Spielstand klar war und beide Trainer mit dem Abbruch auch einverstanden waren.“

TuS Sudweyhe - TuS Sulingen 4:1 (3:1): „Der Abbruch war genau die richtige Entscheidung“, meinte ein durchnässter Sudweyher Trainer Benjamin Jacobeit in den Katakomben des Ristedter Vereinsheims. Sein Sulinger Kollege Timo Knelangen konnte da nur nicken: „Abwarten und dann vielleicht weiterspielen hätte keinen Sinn mehr gemacht.“

In den 50 Minuten, in denen, teilweise schon bei Starkregen, gespielt wurde, legte Sudweyhe eine bockstarke erste Halbzeit hin. Vor allem Bastian Helms war von den Sulingern auch nicht im Ansatz zu stoppen und setzte immer wieder Gastspieler Nicolai Gräpler (siehe auch Ex-

Gräpler: „Sudweyhe eine Alternative“

Seit einiger Zeit ist Nicolai Gräpler auf der Suche nach einem neuen Verein. Der 28-jährige Linksverteidiger spielte einige Jahre für den Brinkumer SV und wechselte dann zum FC Oberneuland, wo er aber nicht bleiben wird. Gräpler, der in Kirchweyhe wohnt, trainierte schon mal beim Oberligisten Atlas Delmenhorst mit – und eben auch beim TuS Sudweyhe, für den er am Donnerstag in Ristedt als Gastspieler auf dem Platz stand. Aber entschieden ist noch nichts: „Sudweyhe ist eine Alternative, aber wohl erst in der nächsten Woche kann ich mehr sagen“, meinte Gräpler.

to

tratext) gut ein. Schließlich brachte Helms sein Team selbst mit einem Schuss aus 13 Metern in Führung (12.). 120 Sekunden später „streichelte“ der 28-Jährige einen Freistoß über die Mauer hinweg – zum 2:0 ins Tor von Sulingens Keeper Ole Sänger.

Sulingen fand zunächst vorm kaum statt und hatte beim 1:2 (30.) durch Aaron Chouacha Djomatou Glück, dass kurz zuvor ein Sudweyher Verteidiger auf dem schon nassen Rasen ausge-

rutscht war. Sudweyhe hielt sich aber nicht lange mit Wunden lecken auf. In der 33. Minute erhöhte Marco Weiner nach einer Rechtsflanke auf 3:1. „Die erste Halbzeit war mit vielen guten Aktionen richtig stark von uns“, bilanzierte Jacobeit, der sich am Freitag dann in den Urlaub verabschiedete. Knelangen sagte: „In der zweiten Halbzeit haben wir bis zum Abbruch defensiv besser gestanden. Aber wir sind mit der jungen Mannschaft noch

voll im Lernprozess.“ Das 4:1 (40.) erzielte Tom Köppner.

SV Heiligenfelde - SC Weyhe 0:0: Für Heiligenfelde war es das wohl mit dem Traum vom Erreichen der Endrunde am Freitag. Die Weyher indes können sich mit jetzt vier Punkten noch für das Spiel um Platz drei qualifizieren.

SVH-Coach Torben Budelmann fand die Leistung seiner Mannschaft gar nicht so schlecht: „Wir waren aggressiv und haben uns gut bewegt.“ Aber „Budel“ sah natürlich auch die andere Seite der Medaille, wenn man nur 0:0 spielt: „Die Gier im Abschluss hat gefehlt. Das muss man so klar sagen. Mirko Labbus hätte uns da vorn heute sicherlich gut getan.“

Entspannter war da schon sein Trainerkollege vom SC Weyhe. „Das Remis geht in Ordnung, obwohl bei uns sicherlich noch nicht alles gut funktioniert hat“, sagte Daniel Bremer: „Jetzt erwartet uns im letzten Gruppenspiel

am Montag mit Sudweyhe natürlich ein harter Brocken.“

Von den Chancen her hätte der SVH das Match eigentlich gewinnen müssen. Kevin Gibeck (8./SCW-Keeper Yannik Schultka hält), Tobias Marquardt (58./Außenverteidiger) und auch Dennis Rohmeyer (62./knapp vorbei) vergaben gute Möglichkeiten. Den Weyhern wäre in der Schlussminute fast noch der (unverdiente) Lucky Punch gelungen, doch Tayfun Cavus scheiterte per Kopfball am Keeper Alexander Brockhoff.

„ALTS-CUP“

Gruppe B

SC Twistringen - VfL Wildeshausen	2:5
FC Sulingen - Brinkumer SV	2:2
1. FC Sulingen	2 6:2
2. VfL Wildeshausen	2 8:5
2. Brinkumer SV	2 5:5
4. SC Twistringen	2 2:9

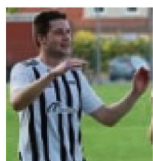
Montag spielen, Gruppe A: TuS Sudweyhe - SC Weyhe (18.45 Uhr) und SV Heiligenfelde - TuS Sulingen (20.15 Uhr).

FUSSBALL

Focke trifft bei Lahausens 1:2

Lahausen – Bezirksliga-Neuling TSV Lahausen hat sein zweites Testspiel gegen den Harpstedter TB mit 1:2 (1:0) verloren. „Die erste Halbzeit war solide, die ersten zehn Minuten der zweiten gut“, bilanzierte Trainer Stephan Hotzan im Anschluss.

Bis dahin hatte der TSV durch Timo Focke mit 1:0 (28.) geführt. Das im Laufe der zweiten Halbzeit grummelnde Gewitter leitete dann



Timo Focke
Lahausener Torschütze

aber die Wende für die ohnehin immer aktiver werdenden Harpstedter ein. Mit zwei Treffern nach Ecken durch Niklas-Marvin Fortmann und Silas Corßen (70./74.) drehten die Gäste die Partie. Hotzan bemängelte anschließend das jeweils zu zaghafte Anlaufverhalten seiner Schützlinge. Im eigenen Angriff hätten

Bassum – Das ging schnell: Nach nur einem Jahr sind die Fußballer des TSV Bassum zurück in der Bezirksliga. „Der direkte Wiederaufstieg war aber alles andere als ein Selbstläufer. Es sind damals einige Mannschaften aus dem Bezirk in die Kreisliga abgestiegen. Von denen waren wir die einzige Mannschaft, die den direkten Wiederaufstieg geschafft hat“, ist Trainer Martin Werner stolz.

Doch besonders in der Hinrunde hatte sich der Kreisliga-Neuling noch schwer getan. „Wir haben sie auf Platz fünf abgeschlossen, hatten einige Unentschieden dabei, mussten uns erst mal in die neue Liga hineinfinden.“ Dafür zündete der TSV in der Rückrunde den Turbo. „Da waren wir das beste Team, haben kein einziges Heimspiel verloren und nur neun Gegentreffer zugelassen. Zudem hatten wir einen hervorragenden Teamgeist. Insofern kann man von einem verdienten Aufstieg sprechen“, sagt Werner.

Jetzt sind die Bassumer zurück. Doch große Ansprüche stellen sie an die kommende Saison nicht. „Es geht in ers-



Mit fünf Neuzugängen gehen Bassums Trainer Martin Werner (re.) und sein „Co“ Andreas Merdorn (v.l.) in die Bezirksliga-Saison, dazu zählen: Lars Hübner, Maximilian Prominski, Rony Karim, Calvin Hüttemeier und Kevin Bergmann.

FOTO: TSV BASSUM

Die Favoriten auf die Meisterschaft sind andere. „Es gibt zwei, drei Mannschaften, die um den Titel mitspielen werden. Der TuS Sudweyhe ist für mich da ganz oben zu nennen. Auch den TSV Mühlenfeld schätze ich stark ein. Und dann kommt noch eine Überraschungsmannschaft dazu“, ist sich der TSV-Coach sicher. „Ähnlich wie der TV Neuenkirchen in der vergangenen Saison.“ Hinter den beiden Top-Teams sieht Werner die Staffel 1 jedoch als

scha Klatte lediglich zwei Abgänge. Während Klatte mit 34 Jahren seine Karriere beendet hat, zieht es Stünkel, der mittlerweile seinen Lebensmittelpunkt in der Hansestadt hat, zum Bremen-Ligen FC Union 60 Bremen. „Mit Philipp und Aljoscha verlieren wir zwei gute Spieler“, stöhnt Werner, der weiß, dass die jungen Neuzugänge die beiden Verluste nicht eins zu eins ersetzen können. „Dafür sind sie alle noch etwas zu jung.“

das er es auch so annimmt – und auch die nötige Geduld mitbringt. Wir sind uns sicher, dass er das Potenzial hat, Bezirksliga-Niveau zu erreichen“, glaubt Werner. Ähnlich sieht es auch bei Rony Karim aus, der von den A-Junioren der JSG Marhorst-Mörsen-Twistringen zum Bezirksliga-Neuling wechselt. „Er kommt ursprünglich aus Bassum, hat auch in der Jugend schon hier gespielt, kennt den Verein also“, berichtet Werner: „Er ist tech-

plett in Bassum gespielt hat, ist bereits im letzten Jahr hochgerückt, wechselte aber in der Winterpause zum SV Dreye, um Spielpraxis zu sammeln und ist jetzt zurück“, erklärt der Bassumer Übungsleiter. „Maximilian kann sowohl die linke als auch rechte Außenverteidigerposition bekleiden.“

Ein alter Haudegen ist das gegen Kevin Bergmann. „Er ist schon lange im Verein, fiel aber wegen einer komplizierten Hüftoperation ein Jahr aus. Er ist Flügelspieler, er kann aber auch vorne in der offensiven Reihe eingesetzt werden“, sagt Werner. Zudem habe er eine extrem hohe Grundschnelligkeit. „Das ist für unser Spiel wichtig, weil wir die passenden Umschaltmomente im Spiel brauchen. Kevin wird ein sein, der uns von vornherein helfen wird.“

Erfahrung bringt auch Calvin Hüttemeier mit, der aus der zweiten Mannschaft der Bassumer kommt. „Er ist ein offensiver Flügelspieler, der im Training bereits gute Eindrücke hinterlassen hat und uns zusätzliche Alternativen bietet“, beschreibt Werner Hüttemeiers Vorzüge. Spätestens im ersten